

Schunkeln, rocken, feiern – gute Stimmung bis zum Schluss

Zum Abschluss des diesjährigen Halt-Festivals hat der Schlager-Sonntag noch einmal für viele Höhepunkte gesorgt. Beliebte Stars heizten dabei tüchtig ein.

LENGNAU (pds) – Marcello Alexander mit seiner gewichtigen Stimme war gerade der Richtige, als es im Dörfli nach dem Rösti-Plausch galt, die vielen Zuhörer auf einen genüsslichen Nachmittag einzustimmen. Er war dabei für die Sparte Sinnlichkeit zuständig. Da liegt seine grosse Stärke in der Interpretation von Liedern von Peter Alexander. So schmolzen die Schlager-Fans richtig dahin bei «Die kleine Kneipe»,

«Papa wird's schon richten» sowie «Und manchmal weinst du sicher ein paar Tränen». Mit «Sag zum Abschied leise servus» verabschiedete sich der beliebte Sänger.

Rasse und Klasse

Danach war der Stilwechsel zackig. Michelle Ryser, Moderatorin, schon am Country-Abend auf der Bühne tätig und Liebling der Massen, trat ausser Pro-

gramm auf. Schunkeln, aufstehen, Polonaise, Hände halten und Körperkontakt pflegen, Michelle Ryser zog alle Register, um Publikumsnähe zu demonstrieren. Zu wunderbaren Melodien wie «Jailhouse Rock», «Que sera sera», «Roll over Beethoven», «Bad Moon on the Rise» bis hin zum «Wonderer» gelang ihr das vortrefflich.

Die lange Pause, die danach entstand, brauchten die Zuhörer zum Wiederauf-

tanken. Als der Sound-Check funktionierte, erfolgte der Auftritt der «geile Sieche», Zitat der Moderatorin. Sie selber nennen sich «ChueLee». Die beiden Entlebucher Christian Duss und Urs Löttscher machten stimmungsmässig auf dem vorgegebenen Niveau weiter. Ihre Spezialität ist der Power-Rock-Jodel. Diese Mixtur heimatlicher Klänge, heavy Rock und Instrumentenvirtuosität brachte die Halle «zum Kochen». Auch sie wünschten

von den Fans das bedingungslose Mitmachen, forderten den Beifall in drei Stufen und verlangten dem Publikum ein halbes Armeeturnprogramm ab. Doch all diese Anstrengungen lohnten sich alleweil. Das abschliessende rockige «Jolololololo» blieb noch lange haften.

«Grand Prix»-Gewinner

Nach den beiden Eidgenossen wollten die drei Zillertaler «Haderlumpen» noch zu setzen. Sie waren als «fesche Buam» angesagt, hatten schon bedeutende Preise gewonnen und feiern heuer das 25-Jahr-Jubiläum. Auch sie waren die erhoffte Stimmungsgruppe, die vollauf begeisterte. Doch neben Jubel-Trubel-Heiterkeit hatten sie auch Eigenkompositionen mit sinnlichen Melodien dabei. So schaffte sie es, dass der Schlager-Sonntag des Halt-Festivals in nachhaltiger Erinnerung bleiben wird. Als echte Stars durften sie sich zu Recht feiern lassen.

Als sich zum Abschiedsbild die aufgetretenen Künstler und die überzeugenden Organisatoren auf der Bühne verabschiedeten, fehlten auch die passenden Dankesworte nicht. Ein grosser Teil davon ging an die Tonkünstler der Technik. Der von ihnen zusammengestellte Soundtrack war grosse Klasse und ohne Zweifel die Basis für den stimmungsvollen Schlagerteil.



Schlussbild des Halt-Festivals mit Künstlern und Organisatoren.